



Die Eiersheimer Musikanten begeisterten ihr Publikum beim 8. Böhmischem-Mährischen-Frühling.

Fotos: Wolfgang Krug

Zwei musikalische Lebenswege

Eiersheimer Musikanten: Brüder Kurt und Eddy Hauck seit 50 Jahren in der Kapelle – 8. Böhmischem-Mährischer-Frühling

KÜLSHEIM-EIERSHEIM. Ausverkauft war das Gemeindezentrum in Eiersheim. Über drei Stunden begeisterten die Eiersheimer Musikanten an ihrem 8. Böhmischem-Mährischen-Frühling unter dem Motto: »Blasmusik Pur - Das ist unser Leben«. Das ist auch das Lebensmotto der beiden geehrten Brüder Kurt und Eddy Hauck gewidmet wurde.

Nach dem ersten Musikstück, der Jany-Polka, begrüßte Vorsitzende Janina Rückert die gut eingestimmten Gäste. Die Eiersheimer Musikanten blieben musikalisch in Mähren mit einem neuen Walzer Nastrojena. Mit der Schützenfest-Polka nahmen die Eiersheimer Musikanten ihre Gäste mit zu einem Trachtenfest. Als Erstaufführung spielten die Musikanten die Barborka-Polka. Weiter ging es mit einem Ländler, dem »Pale Hugo«.

Das nächste Stück wird im Original gespielt von Vlado Kumpan und seinen Musikanten: die »Lazenska-Polka«. An dieser Stelle verriet Janina Rückert, dass Vlado Kumpan und seine Musikanten Ende des Jahres 2011 live zu hören sein werden. Als Weihnachtsgeschenk können ab sofort Karten für den Abend mit Vlado Kumpan erworben werden. Er gastiert in der Festhalle Külsheim am Mittwoch, 28. Dezember.

Anschließend stellte Janina Rückert die erste Instrumentengruppe vor: Das »Hohe Blech« wird gespielt mit dem ersten Flügelhorn Kurt Hauck, dem zweiten Flügelhorn Klaus Krimmer und an den Trompeten: Olivier Stöckle und Martin Rüttling Mit dem »Ge-

sang der Lerche« präsentierten sich die Klarinetten: Theresia Heid und Ramona Baumann, Miriam Faulhaber, und Wolfgang Krug an den B-Klarinette, die Vorsitzende Janina Hauck selbst an der Es-Klarinette. Es spielen am Tenorhorn Axel Hauck und Eddy Hauck und am Bariton Jochen Hauck und Andreas Baumann. Es folgt das Musikstück »Zwei Freunde«.

Die Freunde der böhmischen Blasmusik kommen an diesem Abend auch nicht zu kurz. So folgt die Jehlicka-Polka. Nicht nur in Gedanken sind die Musikanten bei Ernst Mosch, auch musikalisch mit: »Alte Freunde«, die »Hartenberger Polka« sowie die »Bergblumen«. Dem Dirigenten ist als Hobbywinzer selbst die nächste Polka gewidmet: das »Winzerfest«. Die Lieblingspolka von Kurt und Eddy Hauck, die »Südböhmische Polka«, erklang.

Dann ehrte die Vorsitzende Janina Rückert den langjährigen zweiten Vorsitzenden, Olivier Stöckle, für 20 Jahre aktiven Musizierens in der Kapelle auf der Trompete mit einem Präsent. Olivier Stöckle war von 1997 bis 2007 stellvertretender Vorsitzender.

Mit Sieben und Acht begonnen

Trompeter Kurt Hauck und Dirigent Eddy Hauck (Tenorhorn und Bariton) wurden für jeweils 50 Jahre geehrt. Es war ein einzigartiges Ereignis in der Geschichte der Eiersheimer Musikanten. 1961 fingen die Brüder Kurt und Eddy Hauck im Alter von acht Jahren und sieben Jahren mit der Musik an. Theo Fischer lernte die jungen Musikanten ein. Ein historisches Datum war



Die Geehrten Kurt Hauck und Eddy Hauck mit Vorsitzender Janina Rückert.

der 11. November 1962, als die damals neu errichtete Eiersheimer Schule festlich eingeweiht wurde und die Jungmusiker dabei waren.

1977 übernahm Eddy Hauck das Amt des Dirigenten der Eiersheimer Musikanten, welcher seit diesem Frühjahr 2011 Träger der Landesmedaille des Landes Baden-Württemberg für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als Dirigent bei den Eiersheimer Musikanten ist.

Sein Bruder Kurt Hauck ist seit Jahrzehnten Solotrompeter und begeistert das Publikum mit seinen Musikeinlagen auf der Trompete und dem Flügelhorn. Von 1983 bis 1990 war er zweiter Vorsitzender.

Mit der Rajeka wird der zweite Teil des Abends eröffnet. Weiter geht es in

der musikalischen Traumwelt mit dem »Mährischen Traum« und dem »Böhmischen Traum«. Es folgt die »Novorocny-Polka« und ein Walzer aus Südmähren: »Cestha Z shor«. Die Rhythmusgruppe bilden Florian Stöckle, Günter Wolf, Kevin Baumann, Franziska Hauck, Matthias Brüll und Sven Geier. Im »Tuba Muckl« zeigte Bastian Hauck sein einzigartiges Können. Als Zugabe folgt das Bass-Solostück »Kasan-Polka«. Weiter geht es mit einem typisch mährischen Walzer, »Die Ruhe im Wald« und dem Walzer »Rückkehr aus Frankreich«. Vor dem letzten Musikstück am Böhmischem-Mährischen-Frühling bedankte sich die Vorsitzende und Moderatorin Janina Rückert bei den Musikanten und den Gästen.

Wolfgang Krug